

KAYSER 320

Bedienungsanleitung

Grundregeln

1. Achten Sie stets auf die Auf- und Abwärtsbewegung der Nadel und lassen Sie sich niemals von der Maschine ablenken, während diese in Betrieb ist.
2. Zum Auswechseln der Nadel, des Nähfußes, der Spule oder anderer Teile stets den Stecker der Maschinenzuleitungsschnur aus der Wandsteckdose herausziehen.
3. Legen Sie nichts auf den Fußanlasser, da die Maschine dadurch ungewollt in Betrieb gesetzt wird. Dies kann auch zum Durchbrennen des Fußanlassers oder des Motors führen.
4. Die höchst zulässige Stromstärke des Nählichtbirne beträgt 15 W.
5. Wenn Sie Ihre Nähmaschine erstmals in Betrieb nehmen, legen Sie einen Stoffrest unter den Nähfuß und lassen Sie die Maschine ohne Faden einige Minuten lang laufen. Wischen Sie dann das Öl ab, das dabei möglicherweise ausgetreten ist.

Inhaltsverzeichnis

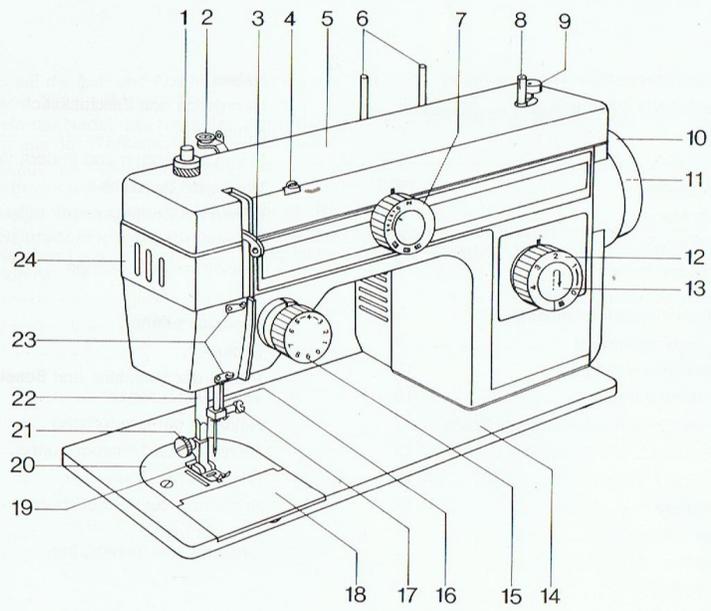
Was Sie von Ihrer Nähmaschine wissen müssen

Bedienungsteile der Nähmaschine	2, 3
Fußanlasser	4
Nählampe	4
Nadel und Garntabelle	5
Auswechseln der Nadel	6
Wahl der passenden Nadel	6
Stichmuster-Einstellscheibe	7
Stichlängen-Einstellscheibe, Rückwärts- nähkopf und Transporteurversenkung	8
Regulieren der Fadenspannung	9
Heben und senken des Nähfußes	10
Regulieren des Nähfußdrucks	10
Herausnehmen der Spulenkapsel und der Spule ..	11
Unterfaden aufspulen	12
Spuler einstellen	13
Spulenkapsel einfädeln	14
Spulenkapsel einsetzen	14
Oberfaden einfädeln	15
Unterfaden heraufholen	16

Nähen

Geradstich und Zickzackstich	17
Nähbeginn	17
Ecken absteppen und ändern der Nährichtung ..	18
Verriegeln der Naht	18
Nähen mit Zwillingsnadel	19
Knopfloch nähen	20, 21
Reißverschluß einnähen	22
Säumen	23
Blindsaum nähen	24
Sticken	25
Pflege der Maschine und Beseitigung von Nähstörungen	
Reinigen der Greiferbahn	26
Reinigen des Transporteurs	27
Ölen der Maschine	28
Spannung des Antriebsriemens	29
Nähstörungen: Ursache und Beseitigung	30, 31

Bedienungsteile



- 1 Nähfußdruck-Regulator (Patch-O-Matic)
- 2 Spulervorspannung
- 3 Fadenhebel
- 4 Fadenführung
- 5 Gehäusedeckel
- 6 Garnrollenhalter
- 7 Stichmuster-Einstellscheibe
- 8 Spulerspindel
- 9 Spulenanschlag
- 10 Handrad
- 11 Handrad-Auslöseknopf
- 12 Stichlängen-Einstellscheibe
- 13 Rückwärtsnähtknopf

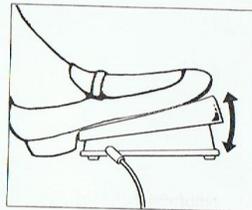
- 14 Grundplatte
- 15 Oberfadenspannung
- 16 Nadelstange
- 17 Nadelhalter mit Halteschraube
- 18 Grundplattendeckel
- 19 Nähfuß
- 20 Stichplatte
- 21 Nähfuß-Halteschraube
- 22 Stoffdrückerstange
- 23 Fadenführungen
- 24 Kopfplatte

Benutzung des Fußanlassers

Stellen Sie den Fußanlasser so, daß Sie Ihren Fuß bequem darauf stellen können.

Drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu sich hin, und betätigen Sie den Fußanlasser.

Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch den Druck, den Sie auf das Pedal ausüben, geregelt. Je fester Sie daraufdrücken, desto schneller näht die Maschine.

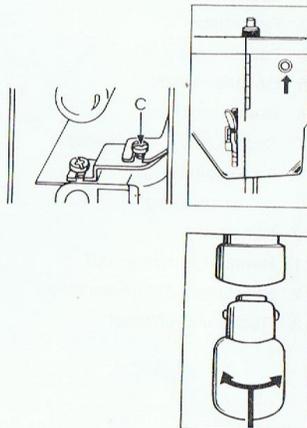


Nählampe

Der Nählichtschalter befindet sich auf der Rückseite der Kopfplatte. Die Nählampe befindet sich hinter der Kopfplatte. Die Schraube C unten in der Öffnung an der Kopfplatte herausdrehen und die Kopfplatte ausschwenken.

Auswechseln der Glühbirne: Zum Entfernen eindrücken und nach links drehen.
Zum Einsetzen eindrücken und nach rechts drehen.

Hinweis: *Vor dem Auswechseln der Glühbirne den Netzstecker der Maschine aus der Steckdose herausziehen.
*Glühbirnen erhalten Sie bei Ihrem Nähmaschinenhändler.
(Verwenden Sie eine 15-Watt-Birne.)



Achtung!
Ehe Sie sich von der Maschine entfernen, Teile auswechseln oder andere Arbeiten daran vornehmen, ziehen Sie stets den Stecker aus der Netzsteckdose heraus. Legen Sie nie etwas auf den Fußanlasser, da die Maschine dadurch ungewollt in Betrieb gesetzt werden kann und möglicherweise der Fußanlasser oder der Motor durchbrennen können.

Nadel-, Garn- und Stoff-Tabelle

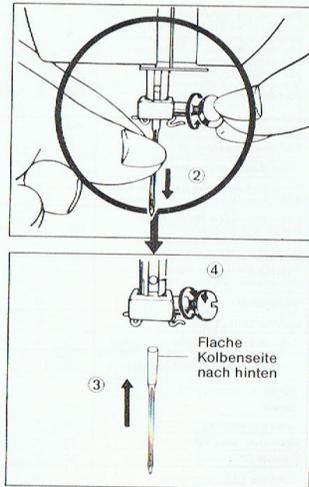
Gartabelle (Stoffart, Garnart, Fadenstärke, Nadel)						
Beispiel: Sie wollen Bettwäsche nähen. In der Spalte „Bettwäsche“ gehen Sie nach rechts, finden dort die Garnstärke 60 und senkrecht darüber die Garnart. Die letzte Spalte gibt die Nadelstärke 80 an. Wenn Sie auch Nähseide verwenden können, ist ein X angegeben.	Nähgarn (Baumwollgarn)	Nähseide	Synthetische Garne (Nylon, Perlon, Polyester)	Leinenzwirn	Zum Sticken und Stopfen (Stick- und Stopfgarn *)	Nadelstärke
	Feines Leinen, Batist	100				
Tüll, Mull, Organdy		X				80
Feine Seide, Kreppstoffe		X				80
Feine Wirkware aus Baumwolle mit oder ohne Reyon, Tricot, Charmeuse	100	X				80
Feine Stoffe aus Nylon, Perlon, Diolen, Dralon (Dacron), Trevira (Terylen), Orlon, Vestan, synth. Gardinestoffe	100	X	100-180			80
Festere Stoffe aus Nylon, Perlon, Dralon usw. Trycel	70	X	80-140			60
Seidenstoffe		X				60
Leichte Taft, Musseline	80	X				60
Schaumstoffbeschichtete Stoffe	80	X	100			60
Bett- u. Tischwäsche, Frottierstoffe	60					50
Schwere Seidenstoffe		X				50
Leinen	60					50
Lastex, Helanca	60	X	80-120			50
Feinleder, Skar, Plastik (Folie)	60	X	80-140			50
Leichte Oberbekleidung, Jersey	60	X	80			50
Schwere Oberbekleidung	40	X	60			30
Starkes Leinen, Inletts	40					30
Drillich (Drell)	40				50	30
Schwere Tuche, Mantelstoffe	30	X				30
Segeltuch, Leder, Sackleinen	30		50	40		30

*) Zum **Sticken und Stopfen** kommt man im allgemeinen mit Stick- und Stopfgarn Nr. 50 aus.

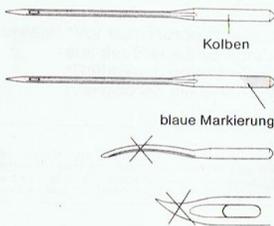
Nadelsystem 130/705 H

Auswechseln der Nadel

- ① Handrad nach vorn drehen, bis die Nadel in ihrer höchsten Stellung steht.
- ② Die Nadelhalteschraube lösen, indem Sie sie nach vorn drehen. Die Nadel aus dem Nadelhalter herausziehen.
- ③ Die neue Nadel mit der flachen Kolbenseite nach hinten einsetzen und im Nadelhalter bis zum Anschlag nach oben schieben.
- ④ Die Nadelhalterschraube fest anziehen.



Wahl der passenden Nadel



■ Auf dem Nadelkolben ist die Zahl eingeschlagen, die die Nadelstärke angibt. Je höher die Zahl, desto dicker die Nadel.

■ Eine blau markierte Nadel wird mit der Maschine mitgeliefert. Diese Nadel ist besonders geeignet für Stretch- und Wirkstoffe.

* Keine verbogenen oder stumpfen Nadeln verwenden.

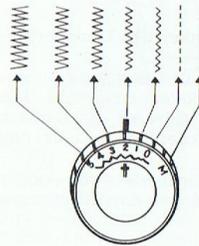
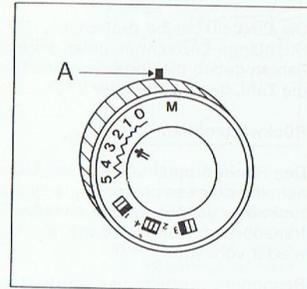
Stichmuster-Einstellscheibe

Das gewünschte Stichmuster-Symbol unter die Einstellmarkierung A stellen. Bei der Einstellung 0 näht die Maschine Geradstich mit Stichlage links, bei der Einstellung M Geradstich mit Stichlage Mitte.

Im Bereich  näht die Maschine den Zickzackstich. Die Zahlen 0-5 geben die Zickzackbreite in mm an.

Wenn Sie mit einer Zwillingnadel nähen wollen, so darf der Zickzackstich nur im Bereich von 0-2 () gewählt werden.

Die Symbole    sind für das Knopflochnähen.



Stichlängen-Einstellscheibe, Rückwärtsnähhkopf und Transporteurversenkung

Die Einstellung der Stichlänge geschieht wie folgt:

Die Einstellscheibe drehen, bis die Zahl, die die erforderliche Stichlänge bezeichnet, unter der Einstellmarkierung steht. Die Zahlen geben die ungefähre Stichlänge in mm an. Je niedriger die Zahl, desto kürzer der Stich.

Rückwärtsnähen

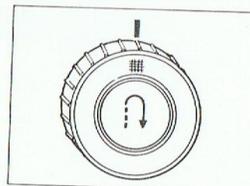
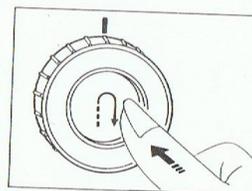
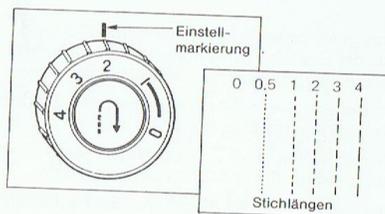
Den Rückwärtsnähhkopf in der Mitte der Stichlängen-Einstellscheibe drücken und so lange in dieser Stellung festhalten wie rückwärts genäht werden soll. Der Stoff wird sofort rückwärts transportiert. Wenn Sie den Knopf loslassen, näht die Maschine wieder vorwärts.

Besonders nützlich zum Verriegeln von Naht- und Abnäherenden ohne die Fäden verknoten zu müssen sowie zur Nahtverstärkung.

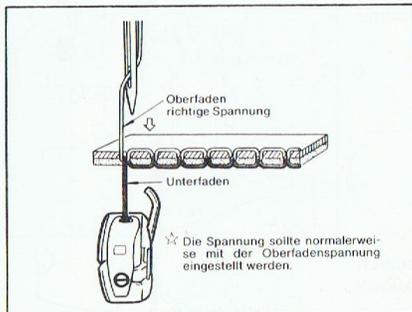
Versenken des Transporteurs

Stick- und Stopfarbeiten werden am besten mit versenktem Transporteur ausgeführt. Dazu stellt man die Stichlängen-Einstellscheibe auf IIII. Dadurch wird der Transporteur versenkt, so daß der Stoff frei unter der Nadel bewegt werden kann.

Der Transporteur tritt wieder normal in Funktion sobald Sie die Stichlängen-Einstellscheibe auf „0“ oder darüber stellen.

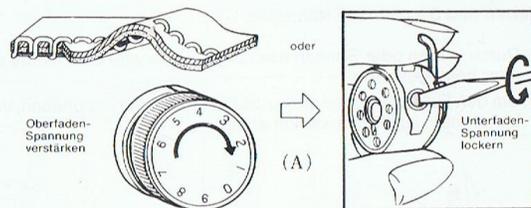


Fadenspannungsregulierung



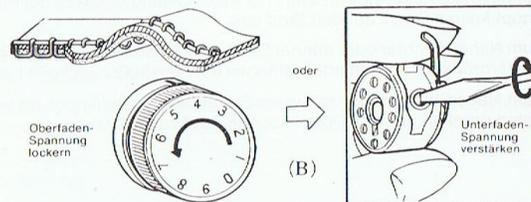
Die richtige Einstellung der Fadenspannungen ist für das gute Aussehen der Naht von Wichtigkeit. Sind die Spannungen nicht richtig eingestellt, hat dies ein unsauberes Nahtbild zur Folge. Die Spannungen sind wie auf den Abbildungen gezeigt einzustellen.

Anmerkung: * Die Wahl der Fadenspannung hängt vom Material ab. Bitte probieren Sie auf einem Probestück aus, wie die Spannung eingestellt werden muß.



Wenn der Unterfaden in gerader Linie auf der Unterseite des Stoffes liegt, bedeutet dies, daß die Oberfadenspannung zu locker ist.

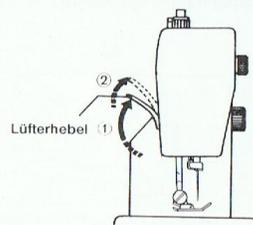
Wenn dieser Fehler nach Verstärken der Oberfadenspannung nicht behoben ist, muß vielleicht die Unterfadenspannung, wie in Abb. (A) gezeigt, gelockert werden.



Wenn der Oberfaden in gerader Linie auf der Oberseite des Stoffes liegt, bedeutet dies, daß die Oberfadenspannung zu fest eingestellt ist. Wenn diese auf Nr. 4 oder niedriger eingestellt wird, müßte der Fehler normalerweise behoben sein. Ist dies nicht der Fall, muß vielleicht die Unterfadenspannung wie in (B) gezeigt verstärkt werden.

Heben und Senken des Nähfußes

- ① Durch Heben oder Senken des Lüfterhebels wird der Nähfuß angehoben oder herabgelassen.
- ② Um den Fuß zum Nähen dicker Stoffe noch mehr anzuheben, läßt sich der Lüfterhebel zusätzlich stärker anheben.

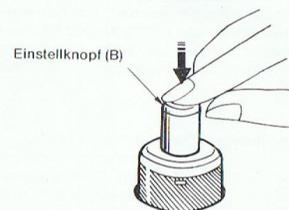
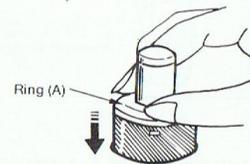


Regulieren des Nähfußdrucks (Patch-O-Matic)

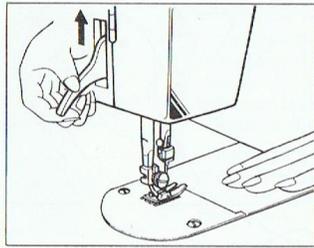
Um den Druck zu verringern, den Ring (A) nach unten schieben. Dadurch springt der Einstellknopf in seine höchste Stellung. Jetzt übt der Nähfuß überhaupt keinen Druck auf den Stoff aus.

Zum Nähen leichter oder dünner Stoffe den Einstellknopf (B) nur geringfügig niederdrücken, um den erforderlichen leichten Füßchendruck herzustellen.

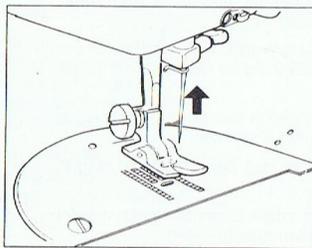
Zum Nähen dicker oder schwerer Stoffe den Einstellknopf (B) weiter nach unten drücken, um den Druck auf den Stoff zu verstärken.



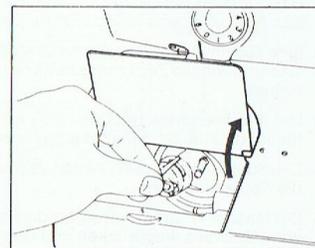
Herausnehmen der Spulenkapsel und der Spule



1



2

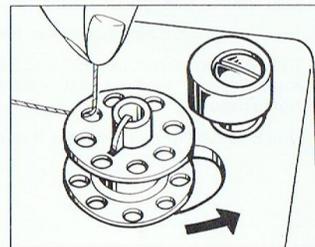
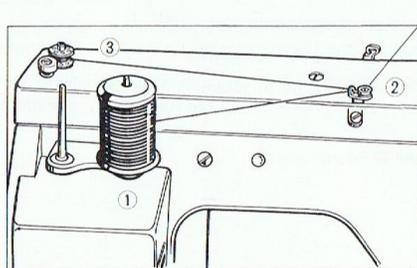
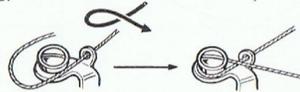
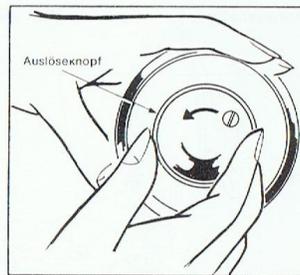


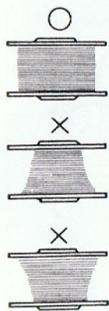
3

1. Den Nähfuß durch Hochstellen des Stoffdrückerhebels anheben.
2. Das Handrad auf sich zu drehen, bis der Fadenhebel ganz oben steht.
3. Den Grundplattendeckel öffnen. Die Spulenkapselklappe anheben und die Spulenkapsel mit Spule herausziehen. Kapselklappe loslassen, wobei die Spule herausfällt. Solange Sie die Kapselklappe festhalten, kann die Spule nicht herausfallen.
Das Einsetzen der Spulenkapsel ist auf Seite 14 beschrieben.

Unterfaden aufspulen

1. Das Handrad mit der linken Hand festhalten und mit der rechten Hand den Auslösesknopf lösen (auf sich zu drehen).
2. Eine Garnrolle auf den Garnrollenstift 1 stecken. Den Faden durch die Öse und wie die Zeichnung zeigt, unter die Scheibe der Vorspannung 2 ziehen.
3. Das Fadenende von innen nach außen durch das Loch in der Spule fädeln und die Spule auf die Spulenspindel 3 stecken.
4. Die Spulerspindel nach hinten drücken, so daß der Spuleranschlag in die Spule eingreift.
5. Die Maschine laufen lassen, bis die Spule anhält. Dann die Spulerspindel vom Anschlag wegdrücken und den Faden abschneiden.
6. Den Auslösesknopf im Handrad wieder festdrehen.

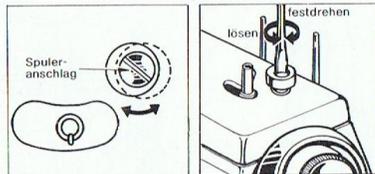
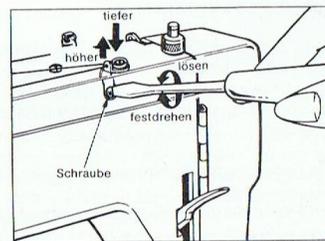




Spuler einstellen

1. Der Faden muß in der Spule gleichmäßig aufgespult werden.
2. Wird in der Unteren Hälfte der Spule mehr Faden aufgespult als in der oberen, so löst man die Befestigungsschraube und schiebt die Spulervorspannung etwas nach oben.
3. Wird in der oberen Hälfte der Spule mehr Faden aufgespult, so schiebt man die Spulervorspannung etwas nach unten.

Hinweis: Nach der Einstellung die Befestigungsschraube gut festdrehen.

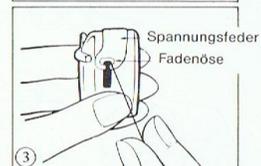
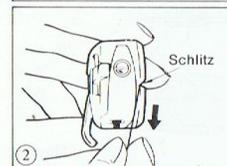


Der Spuleranschlag ist so einzustellen, daß die Spule zu 70-80% mit Nähgarn gefüllt wird. Wenn die Spule mit der gewünschten Garnmenge gefüllt ist, muß sie stehen bleiben. Ist dies nicht der Fall und ist zuviel oder zuwenig Faden auf der Spule, verändert man die Stellung des Spuleranschlags wie in der Zeichnung links dargestellt ist.

Einfädeln der Spulenkapsel

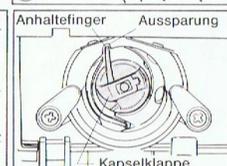
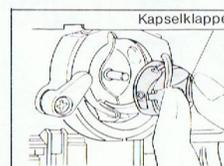
Die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand festhalten und ca. 15 cm Faden abziehen.

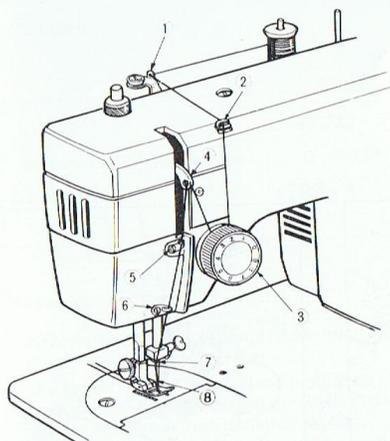
- ① Die Spulenkapsel in der linken Hand halten (siehe Abb.) und die gefüllte Spule einsetzen.
- ② Den Faden in den Schlitz am Rand der Spulenkapsel ziehen.
- ③ Den Faden dann unter die Spannungsfeder und in die Fadenöse ziehen.



Einsetzen der Spulenkapsel und der Spule

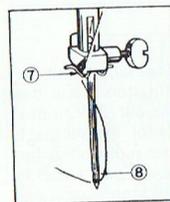
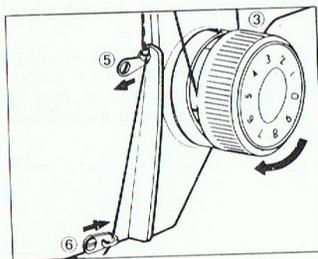
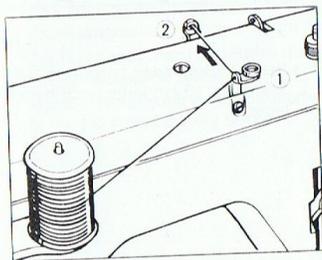
Überzeugen Sie sich, daß ca. 15 cm Faden aus der Spulenkapsel heraushängen. Die Spulenkapsel so drehen, daß der lange Anhaltefinger nach oben zeigt. Die Kapselklappe öffnen, die Spulenkapsel auf den Stift im Greifer schieben und eindrücken, bis der Anhaltefinger in der Aussparung steht. Dann die Kapselklappe loslassen und nach unten drücken. Den Grundplattendeckel schließen.



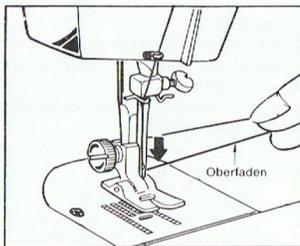


Einfädeln des Oberfadens

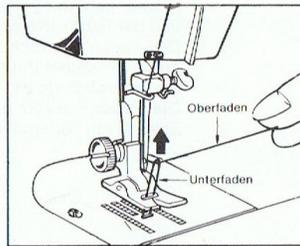
Den Fadenhebel durch Drehen des Handrads zu Ihnen hin in die höchste Stellung bringen.
 Den Nähfuß mit dem Stoffdrückerhebel anheben, und den Faden wie folgt einfädeln:
 Den Faden durch die Fadenführungen ① und ② führen. Die Garnrolle mit der rechten Hand halten, und den Faden von rechts zwischen die Spannungsscheiben ③ führen und nach oben ziehen. Hierbei geht der Faden automatisch unter der Spannungsführung und der Fadenanzugsfeder hindurch.
 Den Faden von rechts nach links durch den Fadenhebel ④, dann durch die Fadenführungen ⑤ und ⑥, und in die linke Fadenführung ⑦ am unteren Ende der Nadelstange ziehen.
 Den Faden von vorn nach hinten durch das Ohr ⑧ der Nadel fädeln. Etwa 15 cm Faden durch das Nadelöhr ziehen.



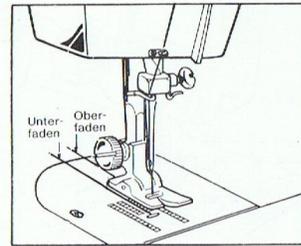
Heraufholen des Unterfadens



1. Das Ende des Oberfadens mit der linken Hand festhalten. Dann das Handrad langsam auf sich zu drehen, bis die Nadel einmal nach unten und wieder nach oben gegangen ist und der Fadenheber in höchster Stellung steht. Dann das Handrad anhalten.



2. Langsam am Oberfaden ziehen. Der Unterfaden kommt dann in einer Schlinge durch das Stichloch nach oben.



3. Beide Fadenenden unter den Nähfuß, etwa 10 cm lang, nach hinten legen.

Geradstich

ZZ-Stich

Nähfuß	ZZ-Fuß
Stichmuster-Einstellscheibe	0 oder M
Stichlänge	0,3 - 4

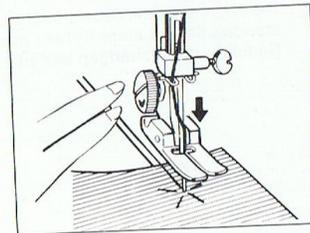
Nähfuß	ZZ-Fuß
Stichmuster-Einstellscheibe	0,2 - 5 \overline{W}
Stichlänge	0,3 - 4

Nähbeginn

1. Achten Sie darauf, daß beide Fäden nach hinten unter den Nähfuß gelegt sind.
2. Die Fäden mit der linken Hand festhalten und dabei das Handrad nach vorn drehen, um die Nadel an der Stelle in den Stoff einstechen zu lassen, wo Sie mit dem Nähen beginnen wollen.
3. Den Nähfuß herunterlassen und den Fußanlasser leicht betätigen und dabei langsam anfangen zu nähen.
*Zum Verriegeln des Nahtendes durch Drücken des Rückwärtsnäknopfes einige Rückwärtsstiche nähen.
*Vor der Betätigung der Stichmuster-Einstellscheibe zunächst die Nadel in die höchste Stellung bringen.

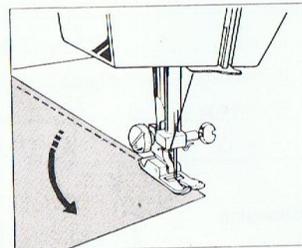


Zickzackfuß



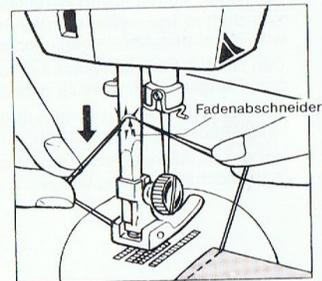
Ecken absteppen und ändern der Nährichtung

- ① Die Maschine anhalten und das Handrad nach vorn drehen, um die Nadel in den Stoff einzustecken zu lassen. Den Nähfuß anheben.
- ② Den Stoff um die Nadel in die gewünschte Richtung drehen.
- ③ Den Nähfuß wieder herunterlassen und weaternähen.



Verriegeln der Naht

- ① Zum Verriegeln des Nahtendes, den Rückwärtsnähhknopf drücken und einige Rückwärtsstiche nähen.
- ② Zum Herausnehmen des Stoffs, den Nähfuß anheben und den Stoff dann nach hinten ziehen.
- ③ Die Fäden mit dem Fadenabschneider auf der Rückseite der Stoffdrückerstange oder mit einer Schere abschneiden. Etwa 15 cm Faden aus dem Nadelöhr heraushängen lassen.

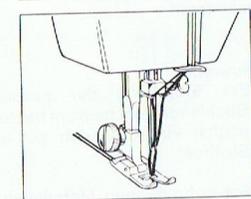
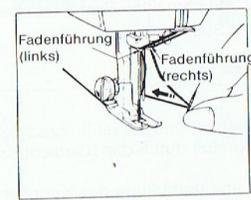
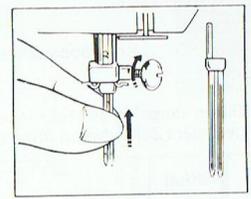
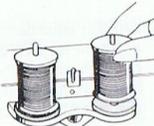


Nähen mit Zwillingssnadel

Mit der Zwillingssnadel und verschiedenen farbigen Fäden lassen sich hübsche farbige Muster herstellen.

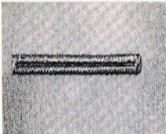
Nähfuß	ZZ-Fuß
Stichmuster-Einstellscheibe	M oder 0 - 2 (unterhalb der )
Stichlänge	0,5 - 1

1. Durch Drehen der Stichmuster-Einstellscheibe die gewünschte Stichbreite zwischen 0 und 2 einstellen oder die Einstellscheibe auf M stellen, da die Nadel sonst auf die Stichplatte aufstoßen kann.
2. Die Zwillingssnadel genau so wie eine normale Nadel (mit der flachen Kolbenseite nach hinten) einsetzen. Zwei Garnrollen auf die Garnrollenstifte stecken.
3. Die Maschine wird genau so eingefädelt wie beim Nähen mit einer Nadel, nur daß die beiden Fäden getrennt durch die Fadenspannung (zwischen je zwei Spannungsscheiben), durch die Nadelstangen-Fadenführungen und durch die beiden Nadelöhre gezogen werden.



Hinweis: *Die zwei runden Filzunterlagencheiben, die sich im Zubehör befinden, müssen unbedingt auf die Garnrollenstifte gesteckt werden.

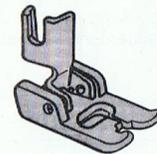
*Zum Nähen einer Ecke mit der Zwillingssnadel muß man die Nadeln hochstellen, damit sie beim Drehen des Stoffs nicht brechen oder sich verbiegen.



Knopflochnähen

Die in diese Maschine eingebaute Knopflocheinrichtung gestattet es, Knopflöcher mit geringem Zeitaufwand ohne Drehen des Stoffs zu nähen.

Nähfuß	Knopflochfuß
Stichmuster-Einstellscheibe	
Stichlänge	0,3 - 1



Knopflochfuß

Nähfuß und Nadel in ihre höchste Stellung bringen. Zum Knopflochnähen den normalen Nähfuß durch den Klarsicht-Knopflochfuß ersetzen.

Lage und Länge des Knopflochs mit einem Bleistift oder Schneiderkreide auf dem Stoff markieren.

Hinweis:

*Zur Ermittlung der passenden Stichlänge näht man am besten zunächst ein Knopfloch auf einem Stoffrest.

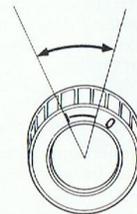
*Bei sehr dünnen Materialien und Synthetikstoffen empfiehlt es sich dünnes Papier unter das Material zu legen. Nach dem Nähvorgang läßt sich das Papier mühelos entfernen.

*Auf der Stichlängen-Einstellscheibe ist ein Knopfloch-Nähbereich angegeben. Dieser Bereich läßt sich so einstellen wie die Abbildung zeigt.

Weite Stiche für dicke Stoffe



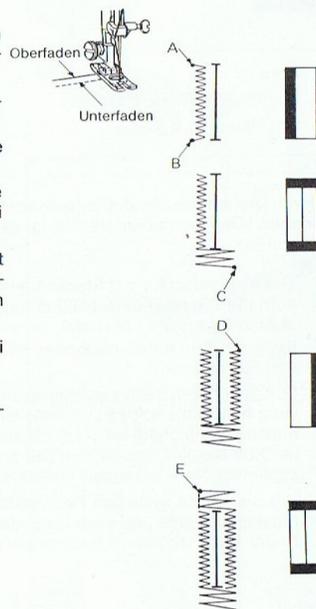
Dichte Stiche für dünne Stoffe

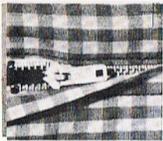


(Fortsetzung nächste Seite)

1. Die Stichmuster-Einstellscheibe auf „□” stellen. Dann den Oberfaden durch den Schlitz im Knopflochfuß ziehen und beide Fäden nach links legen. Das Handrad nach vorn drehen, bis die Nadel bei (A) steht.
2. Den Fuß herunterlassen und langsam nähen, bis das Knopfloch die gewünschte Länge hat. Dann die Maschine bei (B) anhalten.
3. Die Nadel hochstellen und die Einstellscheibe auf „□” stellen. Dann einige Riegelstiche nähen, bis die Nadel bei (C) steht.
4. Die Nadel wieder hochstellen und die Einstellscheibe auf „□” stellen. Dann die rechte Knopflochraupe genau so lang nähen wie die linke. Die Maschine bei (D) anhalten.
5. Die Nadel erneut hochstellen und die Einstellscheibe auf „□” stellen. Dann mit einigen Stichen den Endriegel nähen. Die Maschine bei (E) anhalten. Anschließend die Einstellscheibe auf 0 stellen und den Riegel mit einigen Stichen vernähen.
6. Das Knopfloch dann vorsichtig mit einem Nahtrenner aufschneiden, dabei aber darauf achten, daß die Riegel nicht beschädigt werden.

Hinweis: *Um ein festeres Knopfloch zu erhalten, kann man auch den obigen Vorgang wiederholen und das Knopfloch zweimal umnähen.



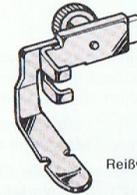


Einnähen von Reißverschlüssen

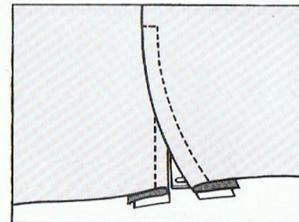
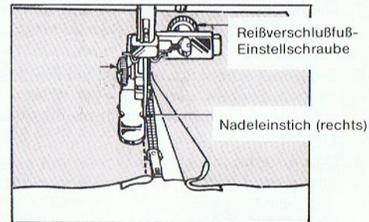
Nähfuß	Reißverschußfuß
Stichmuster-Einstellscheibe	0
Stichlänge	1 – 4

Durch Drehen des Handrads nach vorn, Nadel in die höchste Stellung bringen. Den normalen Nähfuß gegen den Reißverschußfuß austauschen.

1. Den Reißverschuß mit Stecknadeln auf dem Stoff feststecken und aufheften. Die Reißverschußfuß-Einstellschraube lösen und den Fuß auf die linke Seite der Nadel stellen. Schraube wieder festdrehen. Bevor mit dem Nähen begonnen wird, sind beide Fadenenden unter den Fuß zu legen.
2. Den geöffneten Reißverschuß so unter den Fuß legen, daß die Reißverschußzähne so dicht wie möglich an der rechten Füßchenhälfte entlanglaufen. Reißverschuß bis etwa zur Hälfte absteppen, Nadel im Stoff stecken lassen, den Fuß anheben und den Reißverschuß schließen. Nähfuß senken. Die Naht bis zum Ende fertignähen.
3. Um die rechte Seite des Reißverschlusses zu nähen, löst man die Einstellschraube und verschiebt den Fuß auf die rechte Seite der Nadel. Dann die zweite Naht genau so nähen wie zuvor.



Reißverschußfuß



Säumen

Nähfuß	Säumerfuß
Stichmuster-Einstellscheibe	M
Stichlänge	1 – 4

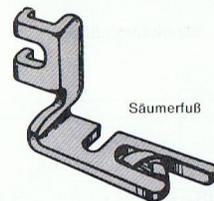
Fuß und Nadel in die höchste Stellung bringen. Den normalen Nähfuß durch den Säumerfuß ersetzen.

Die Stoffkante ca. 3 mm umschlagen und unter den Fuß legen. Die umgeschlagene Kante mit einigen Stichen befestigen.

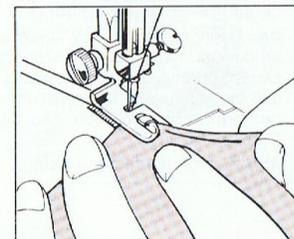
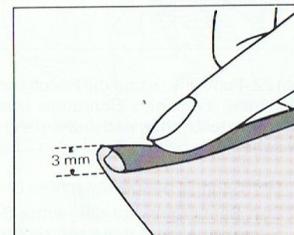
Dann das Arbeitsstück herausnehmen und den Saum an den Fäden in den Säumerfuß ziehen. Den Fuß herablassen und den Saum nähen.

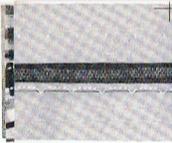
Während des Nähens den Stoff etwas nach links einschlagen und so in den Säumerfuß einlaufen lassen.

Darauf achten, daß sich der Stoff nicht unter die rechte Hälfte des Fußes schiebt.



Säumerfuß



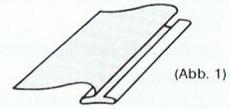


Blindsaum nähen

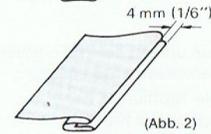
Nähfuß	ZZ-Fuß
Stichmuster-Einstellscheibe	3 - 5
Stichlänge	1 - 3
Apparat	Blindstichlineal

Den ZZ-Fuß senken und die Füßchenrändelschraube lösen, um das Blindstichlineal zwischen Schraube und Fuß zu befestigen. Die Rändelschraube festziehen und dabei darauf achten, daß das Lineal in der Mitte zwischen den beiden Zehen des ZZ-Fußes steht.

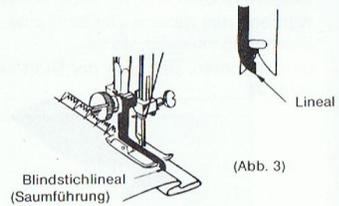
1. Den Saum in der gewünschten Breite einschlagen, bügeln und heften.
2. Den Saum dann auf die rechte Seite zurückfalten, so daß die obere Saumkante ca. 4 mm nach rechts über die Umschlagkante des Kleidungsstücks vorsteht (Abb. 2).
3. Den Saum unter den Fuß legen, so daß die doppelt umgelegte Kante an der Saumführung entlangläuft, und den Fuß herablassen. Zur besseren Führung des Arbeitsstücks langsam nähen und darauf achten, daß die schmalen Zickzackstiche auf der Saumkante liegen, während der breite Zickzackstich den Oberstoff nur knapp anstechen darf (Abb. 3).
4. Abb. 4 zeigt den fertigen Saum.



(Abb. 1)



(Abb. 2)



(Abb. 3)



(Abb. 4)



Sticken

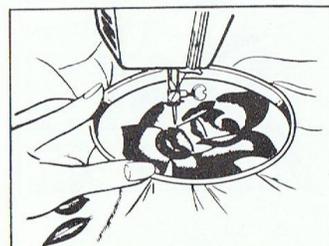
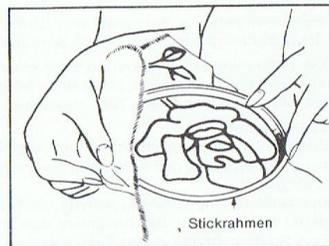
Nähfuß entfernen
Stichmuster-Einstellscheibe 0 – 5
Stichlänge #

Den Stoff in den Stickrahmen einspannen. Die Stichlängen-Einstellscheibe auf „#“ stellen. Den Lüfterhebel herunter lassen. Führen Sie den Rahmen gleichmäßig quer zum Zickzackstich und füllen Sie die Konturen aus.

Beim Sticken des gewünschten Musters ist der Stickrahmen langsam zu bewegen. Dabei darauf achten, daß Sie mit den Fingern nicht zu nahe an die Nadel kommen.

*Die Oberfadenspannung etwas verringern, damit der Unterfaden nicht auf die rechte Stoffseite durchgezogen wird.

*Es wird empfohlen, das gewünschte Stickmuster mit Bleistift oder Schneiderkreide auf die rechte Stoffseite aufzuzeichnen.



Reinigen der Greiferbahn

Den Netzstecker der Maschine aus der Steckdose herausziehen.

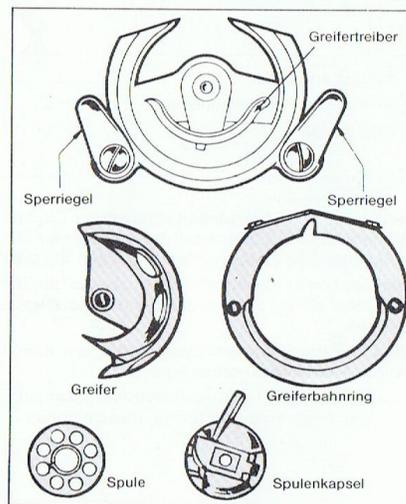
Die Nadel in die höchste Stellung bringen und die Spulenkapself herausnehmen. Die Sperriegel vom Greifer wegschwenken und den Greiferbahnring mit Greifer am Spulenkapself-Haltestift herausheben.

Die Unterseite des Transporteurs mit einem kleinen Pinsel reinigen. Alle Teile des Greifers von Staub und Fadenresten reinigen und dann mit einem leicht ölhaltigen Tuch abwischen.

Zusammenbau:

Den Greifer am Haltestift halten und vorsichtig wieder in die Greiferbahn einsetzen, so daß er mit dem Greifertreiber einen einwandfreien Kreis bildet.

Den Greiferbahnring mit der polierten Seite nach außen einsetzen und dabei darauf achten, daß der untere Stift in die Aussparung eingreift. Den Greiferbahnring durch Einschwenken der Sperriegel wieder in seiner Lage arretieren. Dann Spulenkapself mit Spule wieder einsetzen.

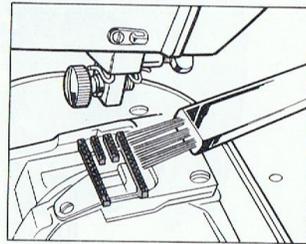
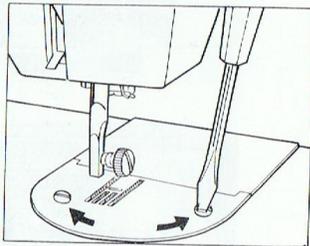


Reinigung des Transporteurs

Zur Gewährleistung störungsfreien Nähens gehört es, daß der Transporteur so oft wie möglich von Staub und Fadenresten gereinigt wird.

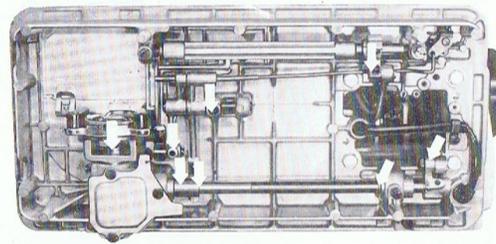
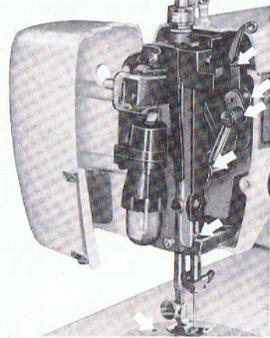
Stichplatte wie in der Abbildung links gezeigt abschrauben.
Den dann freiliegenden Transporteur mit Bürste oder Pinsel reinigen.
Stichplatte wieder einsetzen.

Hinweis:
Nach Reinigung des Transporteurs diesen ab und zu ölen und dabei den markierten Punkt (siehe Pfeil auf Abbildung rechts oben) nicht vergessen.



Ölen der Maschine

Vor dem Ölen der mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen diese erst sauberwischen. Es genügen jeweils 1-2 Tropfen harzfreies Nähmaschinenöl. Bei ständigem Gebrauch sollte dies im Abstand von 2-3 Tagen geschehen. Wenn die Maschine nach längerem Gebrauch nicht einwandfrei laufen sollte, in die Ölstellen einige Tropfen Petroleum geben und die Maschine in geschlossenem Zustand ohne Ober- oder Unterfaden 1 Minute schnell laufen lassen. Vor dem nächsten Gebrauch wieder wie üblich ölen. Vergessen Sie jedoch nicht, nach dem Ölen immer erst auf Stoffresten zu nähen, damit das evtl. überflüssige Öl aufgesogen wird.



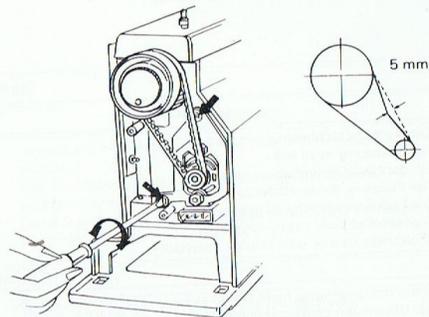
Spannung des Antriebsriemens

Wenn der Motor die Maschine nicht mehr richtig antreibt oder der Antriebsriemen ausgewechselt worden ist, muß die Spannung des Antriebsriemens nachgestellt werden.

Hierzu verfährt man wie folgt:

Den Riemenschutz abschrauben und abnehmen. Die Befestigungsschrauben des Motorträgers lösen (siehe Abb.). Den Motorträger dann so weit nach oben oder unten schieben, bis der Riemen so weit gespannt ist, daß man ihn noch ca. 5 mm eindrücken kann (siehe Abb.). Dann die Schrauben wieder anziehen.

Wichtiger Hinweis: Den Riemen niemals zu stark spannen, weil sonst der Motor oder die Maschine Schaden leiden können.



Störungen: Ursachen und Behebung

Oberfaden reißt	
Ursache	Behebung
1. Die Nadel ist nicht richtig eingefädelt.	Nadel richtig einfädeln.
2. Die Spannung ist zu fest.	Spannung lösen.
3. Mit der Nadel stimmt etwas nicht.	Nadel auswechseln.
4. Der Faden ist für die Nadel zu dick.	Auswechseln.
5. Die Fadenanzugsfeder ist gebrochen.	Auswechseln.
6. Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	Nadel richtig einsetzen.
7. Stichplatte, Greifer oder Nähfuß beschädigt.	Auswechseln.
Unterfaden reißt	
1. Wenn der Unterfaden nicht richtig aufgespult ist, verwirrt er sich.	Richtig aufspulen.
2. Der Unterfaden geht nicht durch die Spannungsfeder der Spulenkapsel.	In die richtige Lage bringen.
Ausgelassene Stiche	
1. Die Nadel ist nicht richtig an der Nadelstange angebracht.	Richtig anbringen.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Auswechseln.
3. Die Nadel ist abgenutzt.	Auswechseln.
Nadel bricht	
1. Die Nadel ist verbogen.	Auswechseln.
2. Die Nadel ist nicht richtig angebracht.	Richtig anbringen.
3. Der Stoff ist zu dick oder zu hart.	Nadel von der richtigen Größe benutzen.
4. Die Näherin zieht am Material.	Nicht am Stoff ziehen.

Schlingenbildung

Ursache	Behebung
1. Die Fadenspannung ist nicht richtig eingestellt.	Anweisungen zur Regulierung der Ober- und Unterfadenspannung beachten.
2. Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden nicht richtig aufgespult.	Den Oberfaden richtig einfädeln und/oder den Unterfaden richtig aufspulen.
3. Stoff und Stärke des Fadens passen nicht zusammen.	Siehe Anweisungen über die richtige Verwendung von Nadeln, Garn und Material.
4. Die Fadenanzugsfeder funktioniert nicht richtig.	Auswechseln.

Schrumpfen oder Kräuseln der Naht

1. Die Fadenspannung ist zu fest.	Siehe Anweisungen zur Regulierung der Ober- und Unterfadenspannung.
2. Der Nähfußdruck ist zu stark.	Siehe Anweisungen zur Regulierung des Nähfußdrucks.

Unregelmäßige Stichbildung

1. Ober- und Unterfaden sind von minderwertiger Qualität.	Garn von bester Qualität benutzen.
2. Der Unterfaden ist gleichmäßig aufgespult.	Neu aufspulen.

Die Maschine arbeitet nicht reibungslos und macht Lärm

1. Die Maschine braucht Öl.	Den Anweisungen gemäß ölen.
2. Staub und Fadenreste haben sich im Greifer angesammelt.	Siehe Anweisungen zum Reinigen von Greifer und Greiferbahn.
3. Minderwertiges Öl wurde verwendet und zu klumpig geworden.	Sorgfältig reinigen und erneut mit richtigem Nähmaschinenöl von bester Qualität ölen.
4. Die Riemenspannung ist zu fest.	Riemenspannung lockern.



Garantieleistung

Diese Nähmaschine ist ein Markenartikel. Sie wurde mit größter Präzision hergestellt.

Für diese Nähmaschine wird

1 Jahr Garantie

geleistet. Die Garantiezeit beginnt mit dem Tag des Verkaufs an den Endverbraucher. Während der Garantiezeit werden nachgewiesene Fabrikations- und Materialfehler kostenlos beseitigt. Sonstige Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Schäden infolge Abnutzung, fehlerhafter oder mangelhafter Bedienung fallen nicht unter die Garantie. Der Garantieanspruch erlischt, sobald von anderen

als vom Gritzner-Kayser-Service Reparaturen oder Veränderungen an der Nähmaschine vorgenommen werden oder die Fabrikations-Nummer geändert oder unleserlich gemacht wird.

Die Garantiearbeiten werden vom zuständigen Gritzner-Kayser-Service ausgeführt. Ab dem 7. Monat der Garantiezeit gehen Kosten und Gefahr des Transports der Nähmaschine zum Gritzner-Kayser-Service und zurück zu Lasten des Garantieberechtigten.

Das gleiche gilt für Wegekosten des Service Personals, falls die Garantiearbeiten ausnahmsweise beim Garantieberechtigten durchgeführt werden.

Dieser Garantieschein hat nur Gültigkeit in Verbindung mit der Rechnung oder dem Kassenbeleg.

Für Reparaturen und Kundendienst steht Ihnen der Gritzner-Kayser-Service zur Verfügung. Fragen Sie Ihre Verkaufsfirma.

Die Maschine kann auch direkt an den Gritzner-Kayser-Service, Gritznerstraße 11, 7500 Karlsruhe 41, eingesandt werden.

Nr. 22574 Technische Änderungen vorbehalten

633-404-008 (G-KAYSER)